

KULTA

Handbuch für Kalkfarben-Anwendung

Das Wichtigste zu Untergrund, Grundierung, Auftrag, Wolkeneffekt, Trocknung und Pflege.

2	dünne Anstriche
24 Std.	nach dem Anstrich schützen
+5...+30 °C	Verarbeitungstemperatur
2 Wochen	vor Reinigung / Top Coat

Auf einen Blick

01	Produkt und Anwendung	3
02	Eigenschaften und verantwortungsvolle Aussagen	4
03	Untergrund prüfen	5
04	Base Coat oder Grip Coat	6
05	Vorbereitung	7
06	Grundieren	8
07	Werkzeuge und Vorbereitung	9
08	Mischen und Konsistenz	10
09	Verdünnen	11
10	Erste Schicht	12
11	Feldtechnik für den Wolkeneffekt	13
12	Zweite Schicht, nasse Kante und Pausen	14
13	Trocknung und Aussehen	15
14	Bedingungen und Außenarbeiten	16
15	Verbrauch und Reserve	17
16	Abschluss	18
17	Top Coat	19
18	Pflege, Reparatur und Restfarbe	20
19	Farben, Muster und Sondertönung	21
20	Sicherheit	22

Produkt und Anwendung

KULTA ist eine gebrauchsfertige Kalkfarbe für innen und außen.

- Sie erzeugt eine natürlich tiefmatte, poröse und lebendige mineralische Oberfläche.
- „Gebrauchsfertig“ bedeutet, dass keine trockenen Bestandteile angesetzt werden müssen; vor der Anwendung muss die Farbe dennoch gründlich aufgerührt werden.
- Sie eignet sich besonders für historische und diffusionsoffene Konstruktionen, ist aber nicht darauf beschränkt.

Eigenschaften und verantwortungsvolle Aussagen

Wenn die aktuelle Dokumentation es bestätigt, sind Aussagen wie VOC-frei, lösemittelfrei, ohne zugesetzte Biozide und natürliche Alternative zu Acryl- oder anderen erdölbasierten Beschichtungen zulässig.

- Niemals „100 % umweltfreundlich“, „vollkommen sicher“, „100 % ungiftig“ oder garantierte Schimmelvermeidung behaupten.
- Hoher pH-Wert und Dampfdurchlässigkeit fördern kein mikrobenfreundliches Milieu, beheben aber keinen Schimmel durch Feuchte, Wärmebrücken oder unzureichende Lüftung.

Untergrund prüfen

Art des Untergrunds, Basis von Putz oder Spachtel, alte Farbe und Festigkeit klären.

- Die Fläche muss trocken, tragfähig und sauber sein, frei von Staub, Fett, Schmutz, Kleberesten, losen oder sandenden Schichten.
- KULTA ist keine dicke Dekormasse und verdeckt keine Mängel.
- Bei gemischten, reparierten oder unklaren Flächen nachfragen; Grip Coat ist oft die sicherere Haftgrundwahl.

Base Coat oder Grip Coat

Base Coat ist eine silikatische Grundierung für mineralische Untergründe: Kalk-, Kalkzement- oder Zementputz, mineralische Spachtelmasse, Beton, Ziegel und geeigneten Mineralstein.

- Grip Coat ist eine stark haftende Grundierung für Gipskarton, Gipsputz, Gips- oder Polymer-Spachtel, alte Acryl-, Dispersions- oder unbekannte Farbe sowie glatte, nicht mineralische oder unklare Flächen.
- Bei unbekanntem Untergrund fragen: „Womit wurde die Wand verputzt, gespachtelt oder zuvor gestrichen?“

Base Coat / Grip Coat

Vorbereitung

Neuen Putz oder Spachtel nach Herstellerangabe vollständig trocknen und aushärten lassen.

- Lose Teile entfernen, Fehlstellen füllen, auf gewünschte Glätte schleifen und gründlich entstauben.
- Fett, Öl, Kleber und haftungsmindernden Schmutz beseitigen.
- Böden, Fenster, Türen, Steckdosen, Sockelleisten und Möbel schützen.
- Kalkspritzer sofort abwischen.

Grundieren

Gewählte Grundierung gründlich mischen.

- Mit dem KULTA 250 mm Roller eine dünne, gleichmäßige Schicht über die gesamte Fläche auftragen; für Kanten eignet sich der 110 mm Mini Roller.
- Läufer, dicke Ränder, Ansammlungen und Fehlstellen vermeiden.
- Vollständig trocknen lassen; gewöhnlich wird am Folgetag gestrichen.
- Richtwert für Grip Coat: ca.
- 0,20 l/m² für eine Schicht, abhängig vom Untergrund.

Werkzeuge und Vorbereitung

Für große Flächen und Wolkeneffekt KULTA 4 × 14 Essential Brush, für Kanten und Details KULTA 3 × 7 Detail Brush verwenden.

- Außerdem saubere Gefäße, genauen Messbecher, Wasser, Mixer/Rührer, Wanne, Verlängerungsstange, geeignetes Klebeband und Abdeckungen, Handschuhe und Schutzbrille bereithalten.
- Zuerst unauffällig testen.
- Bei mehreren Personen Bewegungsmuster, Feldgröße und Verdünnung abstimmen.

Mischen und Konsistenz

Beim Öffnen rühren, bis Farbe und Konsistenz völlig gleichmäßig sind.

- Eindicken oder Absetzen bei Lagerung bedeutet nicht automatisch einen Schaden.
- Kontrolliert rühren, ohne viel Luft einzutragen.
- Ständiges Rühren ist unnötig; nach längerer Pause erneut mischen.
- Danach testen.
- Dünnflüssige Sahne ist ein guter Richtwert: Der Pinsel nimmt gut auf, gleitet leicht und hinterlässt eine dünne gleichmäßige Schicht ohne starkes Tropfen oder Läufer.

Verdünnen

Wasser nicht automatisch zugeben.

- Lässt sich die vollständig gemischte Farbe gut verarbeiten, ist keine Verdünnung nötig.
- Bei Bedarf erste Schicht bis 20 %, zweite bis 10 % Wasser.
- Farbe und Wasser in sauberem Extragefäß genau messen, Wasser schrittweise zugeben und gut mischen.
- 1 l: 10 % = 100 ml, 20 % = 200 ml.
- 5 l: 10 % = 0,5 l, 20 % = 1,0 l.
- Verhältnis notieren und für jede Charge derselben Schicht wiederholen.

20% / 10%

Erste Schicht

KULTA kann mit Pinsel oder Rolle aufgetragen werden; für den charakteristischen Wolkeneffekt wird der Pinsel empfohlen.

- Pinselspitzen eintauchen, nicht überladen und dünn sowie gleichmäßig verteilen.
- Vollständig decken, ohne dicke Wülste, Läufer oder übersättigte Stellen.
- Trocknen und härten lassen; üblicherweise am nächsten Tag weiterarbeiten.

Feldtechnik für den Wolkeneffekt

2–3 benachbarte, ähnlich große Felder („Zellen“) streichen und Pinselrichtung wechseln.

- Solange sie nass sind, verbinden und leicht verblenden.
- Dann die nächsten 2–3 Felder anlegen und über die ganze Wand fortsetzen.
- Nicht mehr als drei Felder unverbunden lassen, da die ersten antrocknen können.
- An logisch passender Stelle beginnen; Rhythmus und nasse Kante sind entscheidend.

Zweite Schicht, nasse Kante und Pausen

Zweite Schicht gewöhnlich am Folgetag auftragen.

- Erneut mischen und nur bei Bedarf bis 10 % verdünnen.
- Gleich dünn, mit gleichem Bewegungs- und Feldrhythmus arbeiten.
- Eine Wandfläche ohne lange Pause bis zu Ecke, Öffnung oder natürlicher Grenze fertigstellen.
- Antrocknende Bereiche nicht intensiv nacharbeiten.
- Die zweite Schicht festigt die Deckung und schafft die endgültige Tiefe.

Trocknung und Aussehen

FrISChe Kalkfarbe kann dunkler, transparenter oder ungleichmäßig wirken – das ist normal.

- Endfarbe, Helligkeit und Wolkenbewegung entwickeln sich beim Trocknen; korrekt aufgetragene nasse Bereiche nicht korrigieren.
- Zwischen Schichten bis zum nächsten Tag warten.
- Nach der zweiten Schicht mindestens 24 Stunden vor Kontakt, Feuchte und ungeeigneten Bedingungen schützen.
- Karbonatisierung dauert länger als die erste Oberflächentrocknung.

24 h

Bedingungen und Außenarbeiten

Bei +5 bis +30 °C arbeiten.

- Direkte Sonne, Regen, starken Wind, Zugluft, Feuchte und schnelle Temperaturwechsel vermeiden.
- Innen keine starke Zwangslüftung erzeugen.
- Außen auch die Prognose für den Folgetag prüfen und geeignete Netze/Abdeckungen verwenden.
- Mindestens 24 Stunden Regen, direkte Sonne und Temperaturen unter +5 °C vermeiden.
- Die ausgehärtete Beschichtung ist außenbeständig; Auftrag und frühe Trocknung sind kritisch.

+5...+30 °C

Verbrauch und Reserve

Verbrauch ist ein Richtwert und hängt von Rauheit, Porosität, Werkzeug, Technik und Schichtdicke ab.

- Aktueller Farbrichtwert insgesamt ca.
- 0,30–0,40 l/m² je nach Fläche und Schichten; vor verbindlichem Angebot technische Daten prüfen.
- 5–10 % Reserve einplanen, besonders bei rauem Untergrund.
- Beispiel 632 m² netto Gipsputz: Grip Coat 126,4 l, mit Reserve 133–139 l; Farbe 190–253 l, mit Reserve 199–278 l.
- Gebinde aufrunden.

0.30-0.40 l/m²

Abschluss

Geeignetes Qualitätsklebeband nach der zweiten Schicht entfernen, wenn die Farbe leicht angezogen hat, aber bevor das Band lange liegt.

- Werkzeuge sofort gründlich mit sauberem Wasser waschen; Kalk nicht in Pinsel, Rollen oder Rührer aushärten lassen.
- Dekorative KULTA-Arbeiten nach staubigen oder oberflächenbeschädigenden Bauarbeiten ausführen.

Top Coat

Top Coat in Fluren, Küchen, Gewerberäumen und häufig berührten oder leicht gereinigten Bereichen erwägen.

- Über KULTA frühestens 2 Wochen nach dem Streichen auftragen.
- Fläche sauber, trocken und staubfrei.
- Optimal sind 2 sehr dünne, gleichmäßige Rollschichten ohne Läufer oder Ansammlungen, jeweils trocknen lassen.
- Top Coat bewahrt die natürliche matte Optik; die Wand wird nicht so abwaschbar wie Fliesen, Kunststoff oder glänzende Acrylfarbe.

2 weeks

Pflege, Reparatur und Restfarbe

KULTA vor Reinigung oder Reiben mindestens 2 Wochen härten lassen.

- Zuerst sauberes Wasser und weiches Tuch probieren; nicht aggressiv scheuern oder ungeprüfte starke Reiniger verwenden.
- Bleibt ein Fleck, lokal mit gleichem Verdünnungsverhältnis und Pinselduktus ausbessern; andernfalls ganze Fläche bis zur natürlichen Grenze streichen.
- Reste luftdicht lagern, Luftkontakt minimieren (saubere Folie auf Farbe, Deckel dicht).
- Vor Wiederverwendung mischen und prüfen.
- Keine Lagerdauer oder -temperatur erfinden; aktuelle technische Daten beachten.

Farben, Muster und Sondertönung

KULTA nutzt anorganische mineralische Pigmente für innen/außen, die lichtbeständig sind.

- Die Palette ist überwiegend ruhig und hell; die weiße Kalkbasis begrenzt sehr dunkle und neonartige Töne.
- Bildschirm zeigt Richtung, echte Farbapplikation den Ton, ein Testgebinde an der Kundenwand am besten Licht, Textur und Technik.
- Laborapplikationen zeigen den Pinsel-Wolkeneffekt nicht vollständig; große Wände können dunkler und satter wirken.
- Zwischen zwei ähnlichen Tönen ist der hellere oft der sichere Tipp, keine Regel.
- Für B2B kann ein NCS-Ton ohne Mindestmenge entwickelt werden, nachdem ein Technologe die Rezeptur erstellt und geprüft hat.
- Weiße KULTA nur mit für Kalkfarbe geeignetem Pigment/Paste tönen; Rezepturen nicht offenlegen.

Sicherheit

Frisches Kalkprodukt ist alkalisch und kann Haut und Augen reizen.

- Handschuhe, Augenschutz und geeignete Kleidung tragen, besonders beim Mischen und über Augenhöhe.
- Augenkontakt vermeiden, Hände und Werkzeuge waschen, Spritzer rasch entfernen.